



## PROTOKOLL

### **Runder Tisch Umsetzungskonzept FWK 2\_F024 „Hembach, Finsterbach, Brunnbach“**

Datum: 18. September 2018

Ort: Schloss Ratibor, Roth

Teilnehmer: Wasserwirtschaftsamt Nürnberg  
Regierung von Mittelfranken, SG Naturschutz  
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Nürnberg  
Landratsamt Roth, Wasserrecht  
Landratsamt Roth, Untere Naturschutzbehörde  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt  
Stadt Roth  
Markt Pyrbaum  
Markt Schwanstetten  
Gemeinde Rednitzhembach  
Fischereiverein Roth  
Triebwerksbetreiber

---

**Begrüßung durch Fr. Wechselberger**

**Vortrag: „WRRL allgemein“ (Fr. Wechselberger)**

**Vorstellung der UK- Maßnahmen (Fr. Wechselberger)**

allg. Fragen zum Umsetzungskonzept:

- Triebwerksbetreiber:  
Was für Maßnahmen sind für die Durchlässe unter dem RMD- Kanal geplant? 2 von 3 Durchlässen sind zwar prinzipiell durchgängig, können aber aufgrund der Dunkelheit im Durchlass dennoch zum Wanderhindernis werden. Gerade diese Durchlässe spielen für die Gesamtdurchgängigkeit eine entscheidende Rolle. Kostengünstige



und baulich leicht umzusetzende Maßnahmen wie eine LED- Beleuchtung könnten eine Möglichkeit sein.

Antwort WWA: Grundsätzlich sind für diese Durchlässe aktuell keine Maßnahmen vorgesehen. Die Durchlassbauwerke sind noch nicht sanierungsbedürftig. Ein Umbau der bestehenden Anlagen in nächster Zeit ist daher kaum realisierbar. Inwieweit der Einbau von Leuchtmitteln zu einer besseren Durchwanderung führt, wird vom WWA geprüft.

- Triebwerksbetreiber:

Die nach den gängigen Regelwerken anzusetzenden Dotationen für Fischaufstiegsanlagen und Umgehungsgerinne sind für kleine Gewässer mit geringem Abfluss nicht realistisch. Teilweise müsste ein größerer Abfluss über die Fischaufstiegsanlage abgegeben werden als der Bach überhaupt Wasser führt.

Antwort WWA: Die genaue Ausgestaltung einzelner Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit muss im Einzelfall vor Ort analysiert werden und ist nicht Teil des Umsetzungskonzeptes.

- Regierung von Mittelfranken, SG Naturschutz:

Bei den Mühlen muss in vielen Fällen eine recht große Absturzhöhe überwunden werden. Inwiefern sind die vorgestellten technischen und naturnahen Bauweisen für die vorliegenden Fälle praktikabel?

Antwort WWA: Da in Bayern mittlerweile viele FA- Anlagen in unterschiedlichen Größenklassen gebaut und gemonitort werden, kann auf großen Erfahrungsschatz zurückgegriffen werden. Zusätzlich gibt es mehrere Merkblätter und Normen, die sich mit dem Thema beschäftigen.

- Triebwerksbetreiber:

Allgemein sollte geprüft werden, inwieweit Fischereiberechtigte in die Maßnahmenumsetzung mit eingebunden werden können.

Antwort WWA: Wird geprüft. In Kooperation mit dem Landesfischereiverband soll ein gemeinsamer Termin mit den Fischereiberechtigten vor Ort organisiert werden.

Fragen zu den Maßnahmenplänen 1 & 2:

- Triebwerksbetreiber:

Der Name „Mühle Schwand“ ist nicht korrekt. Zutreffend ist die Bezeichnung „Obermühle“.

Antwort WWA: Wird in den Plänen geändert.



Diskussion zu den Maßnahmenplänen 3, 4 & 5:

- Regierung von Mittelfranken, SG Naturschutz:

Im Finsterbach stellt die hohe Sandfracht ein Problem dar. Wären Sandentnahmen aus dem Gewässerbett sinnvoll zur dauerhaften Verbesserung der Gewässerstruktur?

Antwort WWA: Sandentnahmen bzw. die Leerung von Sandfängen bekämpfen nur die Symptome einer schlechten Gewässerstruktur und stellen einen enormen Unterhaltungsaufwand dar. Ziel ist vielmehr, Maßnahmen zu initiieren, die dazu führen, dass das Gewässer sich selbst in einen besseren Zustand bringt. Zusätzlich können hier auch Maßnahmen der Landwirtschaft evtl. wirksam Abhilfe schaffen.

- Triebwerksbetreiber:

Auf Höhe Straßmühle sind vor allem in den Sommermonaten erhöhte Schmutzwassereinleitungen in den Finsterbach zu vermuten. Dies wirkt sich negativ auf die Gewässerqualität aus. Auch kommen das Tiergehege sowie die Auffüllungen an der Autobahn als Quelle für eine zusätzliche stoffliche Belastung in Frage.

Antwort WWA: Information wird intern an die zuständige Abteilung weitergegeben und die Situation vor Ort geprüft.

- Triebwerksbetreiber:

Situation rund um Maßnahme 39a (Finstermühle) im Plan nicht korrekt wiedergegeben. Es sind mehr Abstürze vorhanden.

Antwort WWA: Hierbei handelt sich um eine komplexe Situation aus Fischteichen und mehreren Gewässerarmen. Im Zuge der Maßnahmenumsetzung muss Situation vor Ort nochmals genauer betrachtet werden.

Diskussion zu den Maßnahmenplänen 6,7 & 8:

- Triebwerksbetreiber:

Es wird vermutet, dass sich durch die Wasserentnahme der Stadt Fürth aus Brunnen im Umfeld des Brunnbachs der Abfluss im Brunnbach drastisch verringert.

Antwort WWA: Information wird WWA-intern zur Prüfung an die zuständige Abteilung weitergegeben.

- Fischereiverein Roth:

Der nördliche Gewässerarm im Bereich Pfaffenhofen ist vor kurzem für mehrere Wochen komplett trockengefallen. Wäre es eine Möglichkeit den kompletten Abfluss



dauerhaft in den südlichen Gewässerarm abzuschlagen, dass zumindest dort ganzjährig genügend Wasser vorhanden ist? Der nördliche Arm könnte als Hochwasserentlastung dienen.

Antwort WWA: Die vorgeschlagene Maßnahme könnte eine Option sein und muss geprüft werden, vor allem auch aus Sicht des Naturschutzes.

Diskussion zu den Maßnahmenplänen 9 & 10:

Triebwerksbetreiber:

Geschiebeeinbringungen wahrscheinlich nicht erfolgversprechend, da sich in diesem Bereich der Biber aufhält und das Gewässer aufstaut. Durch die verminderte Fließgeschwindigkeit wird sich das eingebrachte Geschiebe kaum verfrachten bzw. mit Feinmaterial zusetzen.

Antwort WWA: Die Situation wird vor Ort noch einmal überprüft. Grundsätzlich muss Geschiebeeintrag nicht genau an diesen Stellen erfolgen. Es wird geprüft, ob andere Standorte für Geschiebeeinbringung geeignet sind.

#### **weiteres Vorgehen (Fr. Wechselberger)**

- Anmerkungen und Diskussionsbeiträge werden in bestehendes Konzept eingearbeitet
- UK wird zur Genehmigung an die Regierung von Mittelfranken weitergeleitet und im Nachgang auf der Homepage des Wasserwirtschaftsamtes eingestellt
- Da es zu vielen Einzelmaßnahmen konkreten Gesprächsbedarf gibt, sollen im Nachgang zur Veranstaltung Einzelgespräche stattfinden, in denen die konkrete Situation vor Ort und die entsprechenden Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert werden. Die Kontaktdaten der Interessierten wurden direkt im Anschluss an den Runden Tisch aufgenommen. Hier wird das WWA mit den einzelnen Teilnehmern in Kontakt treten.

#### **Verabschiedung durch Fr. Wechselberger**

Nürnberg, 20.09.2018

J. Meyer